

# Inhaltsübersicht

A. Vorbemerkung	1
I. Einführung in das Thema	1
II. Vorgehensweise	11
B. Einführung	19
I. Abschaffung der Folter in Preußen?	19
II. Der gesamteuropäische Rahmen	50
III. Präzisierungen der Fragestellung	75
C. Diskussionsstränge zur Abschaffung der Folter	93
I. Argumente gegen die Folter bis ins 18. Jahrhundert	93
II. Vergleich mit Friedrichs Position zur Folter	164
III. Die Epigonen	178
D. Grundlagen des gemeinen Beweisrechts	187
I. Einführung in das Beweisrecht des <i>Ius Commune</i>	187
II. Entwicklung der Verdachtsstrafe	295
III. <i>absolutio ab instantia</i>	360
IV. Entstehen naturrechtlicher Grundsätze	410
V. Krise des Beweissystems im 18. Jahrhundert?	439
VI. Zusammenfassung	504
E. Über das Strafprozeßrecht hinausweisende Faktoren	506
I. Zusammenhang zu staatsrechtlichen Entwicklungen	507
II. Philosophische Bezüge	537
III. Theologische Implikationen	549
F. Ergebnisse und Ausblick	567
I. Die Motivation Friedrichs des Großen zur Abschaffung der Folter	567
II. Strafprozeß ohne Folter	575
III. Absolutismus ohne Folter	578
IV. Der Erfolg für Friedrichs Experiment	581
G. Zusammenfassung der Ergebnisse	589

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
A. Vorbemerkung	
I. Einführung in das Thema	1
II. Vorgehensweise	11
B. Einführung	
I. Abschaffung der Folter in Preußen?	19
1. Die Kabinett-Ordre vom 3. Juni 1740	19
2. Die weitere Entwicklung	27
3. Position Friedrichs nach seinem übrigen Schrifttum	40
II. Der gesamteuropäische Rahmen	50
1. Ansätze zur Abschaffung der Folter vor 1740	50
a. England	50
b. Aragon	55
c. Schweden	57
d. Von Glasgow bis Genf	59
e. Neapel	60
f. Preußen unter Friedrich Wilhelm I.	61
2. Das Anheben der Abschaffungsbewegung nach 1740	64
a. Bis 1789	64
b. Nach 1789	72
III. Präzisierungen der Fragestellung	75
Die Aufhebung der Folter im Rahmen des Wandels des Strafprozessrechts	75
Ein Ende der Folter durch ihre gesetzliche Abschaffung?	79
3. Überblick über kulturgeschichtliche Ansätze	83
4. Zusammenfassung und Gang der Untersuchung	89
C. Diskussionsstränge zur Abschaffung der Folter	
I. Argumente gegen die Folter bis ins 18. Jahrhundert	93
1. Antike bis zum Beginn der Neuzeit	93
a. Antike Rhetoren	93
b. Mittelalter	100
c. Rhetorische Tradition bis in das 16. Jahrhundert	108
2. Vives und der Beginn der Abschaffungsforderung	112
3. Friedrich von Spee und die Kritik der Hexenverfolgung	119
4. Montaigne und das Modell des "honnête homme"	122
a. Die subtile Argumentation der Essais	122

b. Der "honnête homme" am Hofe von Louis XIV.	132
5. Gelehrte Monographien gegen die Folter	137
a. Johannes Grevius	137
b. Jacob Schaller	143
c. Augustin Nicolas	145
d. Martin Bernhardi (Pseudothomasius)	147
6. Verfassungsrechtliche Kritik durch naturrechtliche Argumentation	152
a. Thomas Hobbes	152
b. John Locke	153
c. Pierre Bayle	156
II. Vergleich mit Friedrichs Position zur Folter	164
1. Vorüberlegungen zur Bildung Friedrichs	164
2. Zum Baylismus am Berliner Hof	169
III. Die Epigonen	178
1. Montesquieu	178
2. Beccaria	180
3. Voltaire	183
D. Grundlagen des gemeinen Beweisrechts	
I. Einführung in das Beweisrecht des <i>Ius Commune</i>	187
1. Die Lehre des gesetzlichen Beweises	187
a. Einleitung	187
b. Charakteristika des gemeinen Beweisrechts	189
c. Die Perfektion des Geständnisses	203
d. Die Kategorie der <i>probationes plenae</i>	207
e. <i>probationes semiplenae</i> und das Problem ihrer Kumulation	210
f. <i>indicia</i> : Begriff und Beweiskraft	216
g. <i>praesumptiones</i> : Arten und Rechtsfolge	228
h. Reinigungseid als weiteres Hilfsmittel	232
2. Die Folter	237
a. Ihre Notwendigkeit im Rahmen des Beweisrechts	237
b. Folter und Inquisitionsprozeß	241
c. Der <i>furor puniendi</i> des gemeinen Rechts	251
d. Die Ordnung der Gewalt	254
3. Die Freiheit des Richters im <i>Ius Commune</i>	267
a. <i>arbitrium iudicis</i>	267
b. <i>probatio arbitraria</i>	275
c. Nochmals zur Frage der freien Beweiswürdigung im <i>Ius Commune</i>	285
II. Entwicklung der Verdachtsstrafe	295
1. Einführung und Begriffsklärung	295
2. Der Beginn in der Ketzerverfolgung	300

3. Entwicklung einer Strafe in Verdachtsfällen	322
4. Verbreitung der <i>poena extraordinaria</i> in Verdachtsfällen	334
5. Verdachtsstrafe im Reich	342
6. Entwicklung der Dogmatik	346
7. Ergebnis	358
III. <i>absolutio ab instantia</i>	360
1. Problemlage	360
2. Die <i>absolutio ab instantia</i> im gemeinen Recht	367
3. Sonderentwicklung in Frankreich	384
a. Dogmatische Grundlagen	384
b. Folter ohne Beweiskraft ( <i>la réserve de preuves</i> )	391
c. Der Ankläger als Reserve ( <i>la civilisation</i> )	399
d. Zusammenfassung	403
4. Ergebnis	406
IV. Entstehen naturrechtlicher Grundsätze	410
1. Einleitung	410
2. Unzulässigkeit der Selbstanklage	411
3. Unschuldsvermutung	425
4. <i>in dubio pro reo</i>	432
5. Ergebnis	438
V. Krise des Beweissystems im 18. Jahrhundert?	439
1. Wandel der Beweismittel?	439
a. Veränderungen der Bedeutung von Geständnissen?	439
b. Wandel in der Lehre der Indizien und Präsumptionen?	443
c. Diskussion zum Reinigungseid	450
2. Wandel des Strafsystems?	452
a. Andere Strafen?	452
b. Strafzwecke und Proportionalität der Strafe	459
3. Jurisprudenz vor dem Hintergrund sich wandelnder Mentalität	472
a. Problemstellung	472
b. Äußerungen der Juristen	473
c. Rückgang der Folter	482
d. Mildere Folter oder weniger Schmerz?	486
e. Verschwinden der Zeugenfolter	492
f. Topos der Grausamkeit	495
4. Ergebnis	501
VI. Zusammenfassung	504
E. Über das Strafprozeßrecht hinausweisende Faktoren	
I. Zusammenhang zu staatsrechtlichen Entwicklungen	507
1. Einleitung	507
2. Religiöse Toleranz des Staates	510

3. Wachsende Bedeutung der körperlichen Integrität	515
4. Kontrolle der Judikative ohne Gewaltenteilung	529
5. Zusammenfassung	536
II. Philosophische Bezüge	537
1. Die Frage nach der Wahrheit	537
2. Begründung der <i>intime conviction</i>	544
III. Theologische Implikationen	549
1. Einleitung	549
2. Der calvinistische Monarch als Diener seines Staates	551
3. Der Pietismus und die Wohlfahrtspflege	559
4. Geheime Bedeutung der Freimaurer?	563
5. Zusammenfassung	566
F. Ergebnisse und Ausblick	
I. Die Motivation Friedrichs des Großen zur Abschaffung der Folter	567
1. Kein juristischer Einfluß	567
2. Ethisch-politische Motive	569
3. Zur Bedeutung der <i>philosophes</i>	572
II. Strafprozeß ohne Folter	575
III. Absolutismus ohne Folter	578
IV. Der Erfolg für Friedrichs Experiment	581
1. Das friderizianische Vorbild	581
2. Das Verbot der Folter als politisches Symbol	585
G. Zusammenfassung der Ergebnisse	
Abkürzungsverzeichnis	593
Literaturverzeichnis	597
I. Handschriften	597
II. Entscheidungs- und Gesetzessammlungen, Motive und Glossenapparate	598
III. Literatur bis 1800	600
IV. Mehrfach zitierte Literatur nach 1800	623
Indices	655
I. Verzeichnis der zitierten Gesetze	655
II. Personenverzeichnis	660
III. Sachregister	667